

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

No. 10. Sonntag, den 10. Januar, 1819.

Ueber den vierjährigen Leipziger
Adresskalender.

Unser geliebtes Leipzig hat, nach dem Vorgange mehrerer größerer und wichtiger Städte, als Wien und Dresden, bereits über ein halbes Jahrhundert hinaus, seinen Adresskalender gehabt; und es dürfte dieser Stadt, deren Ruhm durch die Universität und den Handelsstand, immer mehr befestiget wird, allerdings zum Ruhme gereichen, einem solchen Werke, welches für alle Geschäfte und meine Erleichterung gewährt, durch hinreichenden Absatz, gesicherte Fortdauer und größere Bervollkommnung zu verschaffen, zumal wenn man berücksichtigt, daß, wegen des ertheilten Privilegium, auch dem Herausgeber die sichersten Quellen eröffnet waren.

Der Titel selbst des schon seit dem 1sten Januar ausgelieferten Buches ist: Leipziger Adresskalender für das Jahr

1819. Mit einem Anhang: Sachsens Industrie und Handel betreffend. Fünfte, völlig umgearbeitete und vermehrte Auflage. Mit königl. sächsl. Privilegium und unter der Universität Aufsicht. Leipzig, in der Sommerischen Buchhandlung, in 8v 16½ und 8 Bogen. Preis eines gebundenen Exemplars, 1 Rthlr. 4 Gr. —

von welchem den Inhalt anzuzeigen und einige Bemerkungen anzufügen, wir uns verpflichtet fühlen.

Dem eigentlichen protestantischen Kalender sind, von Monat zu Monat, die jedesmaligen jüdischen Feiertage beigelegt, so wie die Quatember, die beweglichen Feste, die Jahrzeiten, die Sonn- und Mondfinsternisse angeschlossen worden. Hierauf folgt des Herrn Herausgebers Vorrede, deren Inhalte wir die gefälligste Beherzigung anwünschen.

Den Anfang machen nun: die königl. Sächs. Landeskollegien und Einnahmen, als: Oberhofgericht; Consistorium; Polizei- und